



Verbrechens-Statistik

dian - 15.2.2005 um 13:27

Heute stand in der Zeitung ein Bericht über eine interessante wissenschaftliche Studie:

Demnach ist die Zahl der Sexualmorde in Deutschland zwischen 1993 und 2003 um 37,5 Prozent zurückgegangen, die Zahl der Morde allgemein sogar um 40,8 Prozent.

Die der Autodiebstähle um 70,5 Prozent.

Jetzt kommt der Gag an der Sache:

Nach Meinung der Bevölkerung sieht das ganze jedoch völlig anders aus.

Fragt man die Menschen auf der Strasse, so glauben diese, dass die Zahl der Morde um 27 Prozent, die Zahl der Sexualmorde gar um 260 Prozent (!!) zugenommen habe.

Klar... glaubt man Sendungen wie "Explosiv", "Taff" oder auch der BILD, dann wohnt in jedem zweiten Haus ein Amokläufer oder Kinderschänder.

Die Medien steigern so ihre Quote, und freuen tut's vor allem faschistoide Politiker, die durch die so geschürte, völlig unbegründete Angst der Bevölkerung ihrem Ziel, einen Überwachungsstaat in Deutschland zu errichten, wieder ein Stück näher kommen.

Und trotzdem gibt es anscheinend noch Leute da draussen, die nicht verstehen können, warum ich die Mehrheit der Menschen als "Lemminge" bezeichne...

... - 16.2.2005 um 01:39

Es geht dabei nicht nur um den Überwachungsstaat, sondern um ganz einfach, um die Rückkehr zum Faschismus. Die Leute sind schnell dabei, wenn es darum geht, Todesstrafe für Kindermörder mit sexueller Motivation zu fordern. Das es ungefähr 100 mal mehr Kinder sind, die im Straßenverkehr durch doofe Autofahrer ums Leben kommen, interessiert die Menschen dann nicht mehr. Es gibt ja dann endlich wqieder das Feindbild des Kinderfickers, der das tut, was die anderen so gerne auch mal möchten, aber als anständige Deutsche ja nie machen würden.

Es soll so auf der einen Seite davon abgelenkt werden, daß der Konsum die größte Todesgefahr für Kinder und Menschen überhaupt darstellt, und auf diese Weise wird sich das System auch wieder retten wollen. Man hofft darauf, daß das subjektive Unsicherheitsgefühl der Massen auf Ausländer und andere Minderheiten abgeschoben werden kann. Denn würden die Leute anfangen zu denken, würden sie ja auf die Idee vielleicht kommen, daß an der Ungerechtigkeit in der Welt schlecht ein paar Kinderficker o.ä. schuld sein können, sondern nur die, die jetzt Macht und Reichtum besitzen.

quaid - 16.2.2005 um 02:23

ich möchte an dieser Stelle auch etwas ablenken von der linearen Art und Weise, eine zu große Gruppe von Menschen zusammenfassend zu beurteilen.

@ame: jene zu beschuldigen, die jetzt Macht und Reichtum besitzen, dessen Bedarf es einer zweiten Überlegung. Der Durchschnittspöbel denkt wahrscheinlich gar nicht erst so weit. "Warum noch weiter denken, wenn ich einen Schuldigen habe: den ersten der mir einfällt".

Ich sah neulich in der Bahn erst ein Mädchen zu früh aufstehen. Vielleicht hatte sie kein Bock mehr, zu sitzen. Stellte sich einfach an die Tür. Prompt folgten ihr ungefähr 6 Leute - alle Altersgruppen waren vertreten. Dann standen sie da und fragten sich, warum der Zug nicht anhält. Nach und nach setzten sich einige wieder hin.

Ist klar, was ich meine? Das Mitläufertum im Keim zu ersticken ist unmöglich, solange es da draussen unsichere Menschen geben wird. Unsichere Menschen wird es immer geben, solange es zu sichere Menschen geben wird. Einen Ausgleich zu schaffen ist unmöglich. Eine breite Masse anzupassen, ist fast unmöglich (ich drücke mich hier vorsichtig aus, da es zwar um die Moderne geht, aber ein gewisser Herr es ja schonmal geschafft hatte, breite Massen zu überzeugen).

@dian: Die Menschen leben gerne in ihrer eigenen kleinen Welt. Sie sehen nur das, was sie tatsächlich sehen - nicht etwa was sie sehen könnten. Sie wissen nur das, was ihnen erzählt wird. Ihre Welt erstreckt sich dann etwa von Zuhause über Aldi bis hin zu Tante Peggy. Fehleinschätzungen in Bezug auf statistische Berichte sind zwar schon immer da gewesen, jedoch kann man den Menschen an dieser Stelle auf diese spezielle Art und Weise verstehen: Warum sollte er davon ausgehen, dass jede Form von Delikten einen Rückgang zu verzeichnen hätten, wenn er in seiner Welt nichts davon

mitkriegen würde?

die eigene kurzsichtigkeit ist schuld, meiner meinung nach.

wenn ich das richtig sehe, ziehst du eine klare parallele zwischen lemmingen und dem pöbel von nebenan. jener glaubt locker alles, was ihm auf seriöse art und weise aufgetischt wird. zu lustig ist es jedes mal, wenn wigald bohning im altbekannten samstag nacht der einkaufenden oma den weg versperrt, um ihr höchst seriös scheinende wörter an den kopf zu knallen, die scheinbar gar nicht mehr aufhören, dann aber doch mit einer mehr oder weniger sinnvollen frage enden. klar, die kamera ist da und man ist aufgeregt, hat aber offenbar gar nicht zugehört. das muss derselbe grund sein, warum die typen auf der straße mit ihren zeitungssabo's so erfolgreich sind.

ich glaube zwar nicht an den überwachungsstaat an sich, aber wenn das der weg und die methode der politiker wäre, dann würde er in naher zukunft wahrscheinlich funktionieren wie eine gut geölte zahnkette: ein zahn beißt in einen anderen, und irgendwann schließt sich die kette.

mitläuferei, unsicherheit und unwissenheit sind die stichworte zu diesem thema. ich sage nur: viel haben wir nicht zu erwarten.

dian - 16.2.2005 um 13:06

@ Arne:

Zitat

Die Leute sind schnell dabei, wenn es darum geht, Todesstrafe für Kindermörder mit sexueller Motivation zu fordern. Das es ungefähr 100 mal mehr Kinder sind, die im Straßenverkehr durch doofe Autofahrer ums Leben kommen, interessiert die Menschen dann nicht mehr

Stimmt. Extrem aufgefallen ist mir, dass jedes mal, wenn in letzter Zeit Bilder von einer NPD-Demo oder ähnlichem im Fernsehen zu sehen waren, neben den üblichen "Ausländer raus!"-Plakaten auch immer Plakate hochgehalten wurden, auf denen stand "Todesstrafe für Kinderschänder!". Oder besser noch, gleich: "Todesstrafe für Pädophile!" Die rechte Szene macht sich also mal wieder ganz bewusst dieses eigentlich völlig unbegründete Klima der Angst und ständigen Bedrohung zu Nutze, das sich in den kleingeistigen Gehirnen ihrer Zielgruppe eingenistet hat. Und ich fürchte, mit solchen Parolen erreichen sie auch viele, denen "Das Boot ist voll" bisher zu plump war...

@ q:

Zitat

ich sah neulich in der bahn erst ein mädchen zu früh aufstehen. vielleicht hatte sie kein bock mehr, zu sitzen. stellte sich einfach an die tür. prompt folgten ihr ungefähr 6 leute - alle altersgruppen waren vertreten. dann standen sie da und fragten sich, warum der zug nicht anhält. nach und nach setzten sich einige wieder hin.

ist klar, was ich meine? das mitläufertum im keim zu ersticken ist unmöglich, solange es da draussen unsichere menschen geben wird. unsichere menschen wird es immer geben, solange es zu sichere menschen geben wird.

Hehe, das ist mal ne gute Beobachtung zum Thema "Herdentrieb"!

Dazu passt auch das Experiment, das sie mal irgendwo im Fernsehen gezeigt haben:

Man lud ein paar Jobsuchende zu einem angeblichen Bewerbungsgespräch. Die mussten im Wartezimmer Platz nehmen... und dann blies man auf einmal Rauch durch die Tür des Wartezimmers und beobachtete mit versteckter Kamera, was passierte.

Das Ergebnis: Die Leute blieben wortlos sitzen und schauten minutenlang nur unsicher zu den anderen... aber da sich keiner getraute, als erster aufzustehen und nachzuschauen, wären die Lemminge im Fall eines echten Feuers vermutlich allesamt verbrannt.

Leider löst sich dieses Problem nicht immer so elegant von selbst...

Ach ja, man wiederholte den Versuch dann nochmal mit anderen Versuchspersonen... darunter einer, der gleich beim ersten Anzeichen von Rauch reagierte und die anderen darauf aufmerksam machte... mit dem Ergebnis, dass alle anderen aufstanden und dem einen wie selbstverständlich nach draussen folgten.

Ich denke, es ist wirklich, wie du beschrieben hast, zum grössten Teil die Unsicherheit der Menschen, die zu solchen Verhaltensweisen führt.

Man könnte sich ja blamieren, wenn man sich anders verhält als der Rest...

Aber wie man dieses Verhalten aus den Köpfen der Leute rausbringen kann, ist mir ein Rätsel. Interessanter wäre die Frage, wie es überhaupt in die Köpfe hineinkommt. Ist das eher angeborener Ur-Instinkt, oder wird das erst durch Schule bzw. Erziehung so richtig gefördert?

quaid - 16.2.2005 um 14:48

"man könnte sich ja blamieren" << das ist es ..

ich denke nicht, dass es urinstinkt ist, da ich mir nicht vorstellen kann, welchen zweck es früher gebracht hätte. für wahrscheinlicher halte ich es, dass es eine begleiterscheinung der neumoderne ist, die sich fest in jedes hirn einprägt, wenn man zur schule geht.

da sind viele leute, und man möchte nicht wie ein klops da stehen weil man sich sonst nur selbst das leben schwer machen würde. es geht um risiko. niemand möchte riskieren, etwas falsches zu tun vor den augen der anderen, auch wenn es um etwas so ernstes geht wie in deinem beispiel beschrieben.

eigentlich müssten die verhaltensweisen in dem beispiel klar sein.. man müsste die situation sofort hinterfragen, sich beraten mit den anderen vielleicht. aber daran sieht man dann, wie weit sich das verhaltensmuster schon ausgeprägt hat..

Seneca - 16.2.2005 um 16:15

Was die Lemminge betrifft, so konnte auch ich das nur allzuoft beobachten. Komischerweise gibt es da kaum mehr ein Zwischending zwischen einfach der Masse nachrennen und dem totalen Ignorieren der anderen.

Das Wartezimmer Beispiel hat deutlich gezeigt, wie Menschen plötzlich zu Lemmingen werden. Aber es kann auch genau andersherum passieren: Man beachtet das, was die anderen tun überhaupt nicht und macht die selben Fehler. So zum Beispiel an so frostigen Tagen wie heute:

Ich lauf auf der Straße und sehe vor mir zwei Leute in nem Abstand von zehn Metern hintereinander herlaufen. Nach ein paar Schritten haut es den einen so richtig hin. Der andere läuft, obwohl er das gesehn hat unbekümmert weiter, um dann an der selben Stelle ebenfalls hinzufallen. Unglaublich aber wahr, wie man andere Leute und deren Fehler ignorieren kann.

Den leuten fehlt es heutzutage vor allem an folgenden Dingen:

Selbstverantwortung , Toleranz, Lernfähigkeit und natürlich einer gewissen Ehrlichkeit gegenüber sich selbst und anderen.

Zur Verbrechensstatistik: Auch ich bin der Meinung, dass Verbrechen hauptsächlich medienwirksam aufgebauscht werden. So schlimm sie sein mögen, aber wenn jedes entführte Kind, so schlimm das auch sein mag, 3 Minuten lang in den Nachrichten ist, dann frage ich mich, ob es sich hierbei nicht um stupides Tränendrüsengedrücke anstatt um seriöse Berichterstattung handelt. Viele, viele Menschen kommen täglich ums Leben, aber für 13 Opfer aus Erfurt macht man ne bundesweite Schweigeminute. Des is einfach nur krank, obwohl die Verbrechen ja wirklich schlimm sind.

Allerdings habe ich auch schon eine sehr positive Erfahrung mit der Ehrlichkeit der Menschen gemacht. Ich will euch hierzu mal was erzählen:

Sehr sehr viele Jahre lang, habe ich mit meinen Eltern den Sommerurlaub in Griechenland verbracht und bin dort viel rumgekommen. Ich habe die Leute und Landschaften kennegelernt, die griechische Art zu essen und zu trinken und vieles mehr. Aber was mich immer wieder erstaunt hat ist die Ehrlichkeit der Menschen dort:

Wenn man mal von den ganz großen Städten (Athen, Kalamata, Thessaloniki, Patras etc) und einigen Landstrichen in der Nähe der nördlichen Grenzen zu den Nachbarländern absieht, kann man nahezu 100%ig sicher sein, dass man nicht beraubt, betrogen oder belogen wird. Wenn ihr dort auf den Markt geht, Märkte sind normalerweise kritisch von wegen Abzocke der Touristen, dann ist es vielleicht mal teurer, mal billiger, aber letztendlich bekommt man, selbst wenn man gar nicht danach fragt einen fairen Preis. Auch auf das Wechselgeld muss man nicht schauen: Die Händler geben zwar fast immer falsch raus aber genauso oft zu euren, wie zu euren Ungunsten, ohne Absicht.

Und ich garantiere euch: Stellt eure vollgetankte Luxuskarosse nicht abgeschlossen, mit dem Schlüssel im Zündschloss und dem Geldbeutel auf dem Amaturenbrett, mit offenen Fenstern ab und kommt 5h später wieder zurück: es wird nichts fehlen und euer Auto hat nicht einen Kratzer. So viel nur mal zu den menschlichen Vergehen oder besser gesagt hier zum Diebstahl und wie man auch mal positive Erfahrungen mit sowas machen kann.

... - 17.2.2005 um 03:15

Biologisch gesehen ist der Mensch leider ein Herdentier. Selbst wenn Du in einer Runde zusammen bist und anfängst zu gähnen, gähnen kurz danach andere auch. Ich denke mir, das ist Natur. Daran kann man auch wenig ändern. Aber wir sind ja noch immer in der Lage, nicht zur Herde zu gehören oder wenn, dann als Leithammel. Das ist schon mal ein Vorteil für uns, obwohl ich nicht glaube, daß es wirklich einem von uns gelingt, sämtlich Herdenreflexe loszuwerden. Wenn ich sehe, da ist ein interessantes Thema und es schreiben auch einige was dazu, dann ist das letztendlich auch Herdenverhalten. Da sollten wir uns auch nix vormachen.

Gefährlich wird so ein beschriebenes Verhalten, wenn es darum geht, wirklich mal selbst initiativ zu werden. Wenn ihr mal ´n Unfall erlebt habt, oder es leigt nur ein Besoffener auf der Straße, dann können da hunderte dran vorbeigehen, es hilft kein Mensch. Wenn Du dann den ersten Schritt machst und etwas machen willst, stehen auf einmal -zig Leute um Dich herum und beobachten Dich. Dann kannst Glück haben, daß einer vielleicht außer Dir schon mal ´n Erste Hilfe - Kurs vor -zig Jahren besucht hat und meint,er könne das besser als Du. (Selbst wenn es Quark ist, was der macht, dann darüber zu diskutieren, das man als Heilerziehungspfleger natürlich ´n bißchen mehr darin unterwiesen und regelmäßig überprüft wird als der normale Führerscheininhaber nutzt dann nicht viel. Die Sanitäter, die uns weitergebildet haben., haben dann immer gesagt, so einen Typen muß man die Aufgabe z.B. geben, er soll die Leute, die blöd rumgaffen, verscheuchen. Dann hat der was zu tun und fühlt sich wichtig.) Aber solche und ähnliche Beispiele lassen sich bestimmt noch hundertfach finden. Vielleicht sollten wir noch mal ´n eienen Thread zu völlig irrationalen Herdenverhalten machen.
